

Dominic Oetjens

Anna-Warburg Schule Hamburg www.anna-warburg-schule.de/

Niendorfer Marktplatz 7a

22459 Hamburg

Abiturrede 2012

Abiturmotto:

„How I got my Abi“ in Anlehnung an die aktuelle Tv-Serie “How I met your mother”

Liebe Eltern, Lehrer, Tutoren. Liebe Familienangehörige. Liebe Freunde – aber ganz besonders: Liebe Bros meiner BG 09_C. Ich möchte nicht mit langen Reden nerven, die Geduld nicht weiter strapazieren als nötig und im Prinzip bleibt tatsächlich nur wenig zu sagen:

Viele von uns haben 13 Jahre lang –einige etwas länger- die Schulbank gedrückt und das mit diesem einen Ziel: Abitur.

Es gab einige Berge zu erklimmen –und wenn ich an den Mathematikunterricht denke waren es oftmals richtige Gebirgszüge denen wir wie Hanniball zu trotzen hatten und trotzdem haben wir sie schlussendlich alle überrannt.

Das wir gerade die Mathematik als – ich zitiere eine Klassenkameradin: „Endgegner“ in unserem Lauf auf den ultimativen Endpreis Abitur erwählt haben mag vielleicht wirklich Klischeehaft und übertrieben klingen aber ich versichere ihnen unser lieber Lehrer sprach nicht ohne Grund:

" Kann mal jemand einen Baum reinholen. Ich möchte meinen Kopf dagegen schlagen."

Wir haben uns wirklich schwer getan mit der Materie und sahen tatsächlich oft den Wald vor lauter Bäumen nicht.

Trotzdem haben wir es irgendwie geschafft. Ja auch diese Hürde wurde gemeistert und an dieser Stelle: Herzlichen Dank Herr Doktor von xy für ihre schier unendliche Geduld mit uns Pappnasen – oder Schnullis.

Doch Mathe war bei weitem nicht die einzige Herausforderung die wir in diesen drei Jahren zu bewältigen hatten. Es gab die eine oder andere Stunde in der unsere Aufmerksamkeit nicht gänzlich dem Unterricht galt und unser Unterbewusstsein viel lieber meldete: Schlafenszeit.

Ich entschuldige mich hiermit stellvertretend für meine Klasse für jede Unterrichtseinheit und Stunde, jeden Vortrag der lieber mit einem Schläferstündchen quittiert wurde und bedanke mich bei unseren Lehrern für die Toleranz und das uns entgegengebrachte Verständnis dafür unsere Schlafdefizite während der Schulzeit ausgleichen zu wollen.

Ja, wir hatten wirklich tolle Lehrer, nicht nur weil wir schlafen oder den Unterricht verlassen durften, sondern weil wir (fast) jederzeit das Gefühl hatten ernst genommen zu werden – Herr XX, auch wenn sie so getan haben als seien wir ihnen egal und auch wenn sie versuchten uns das Gefühl zu vermitteln unsere Meinung spiele keine Rolle: Wir wissen das wir ihnen ans Herz gewachsen sind.

Einen riesen Dank möchte ich weiterhin an all unsere Lehrer richten: Wir haben mit ihnen allen richtig Glück gehabt und können dank ihnen auf drei nicht immer leichte, aber schöne Jahre zurückblicken.

Besonders hervorheben möchte ich außerdem Frau YY, die immer und zu jeder Sekunde den Spagat zwischen Schulleiterin, uns unterrichtende Pädagogiklehrerin und Tutorin geschafft hat, uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und vor allem hinter uns stand und Frau YXY, die als unsere

Biologielehrerin und Tutorin organisatorisch jederzeit im Plan war und uns nie hat hängen lassen.

Und da wir das nun dürfen: Vielen, vielen Dank Elke und Brigitte.

Das wir alle nun unser Abitur in der Hand halten und neu gesteckte Ziele ansteuern haben wir aber nicht nur der Geduld und der Hilfsbereitschaft unser wunderbaren Lehrer zu verdanken – nein ganz besonders in Erinnerung wird mir bleiben: Unsere Klassengemeinschaft. In diesen drei Jahren – die Rückblickend wirken wie der Bruchteil einer Sekunde – haben wir ein Sozialgefüge aufgebaut das ich bisher wirklich sehr selten erleben durfte. Ich kann mich wirklich weniger Augenblicke entsinnen in denen unsere Meinungen gänzlich auseinanderliefen – oder gar zum Streit führten und selbst wenn dies der Fall war: Im Endeffekt waren immer alle für jeden da um helfend unter die Arme zu greifen. Für die Lehrer muss unsere Klasse einem unübersteigbaren Berg geglichen haben, denn niemals zuvor habe ich eine Klasse erlebt die so geschlossen ihre Meinung vor der Lehrerschaft zu vertreten wusste.

Ungerechtigkeiten in der Notenvergabe wurden von uns hart kritisiert und jederzeit waren wir bereit ausziehen jedes noch so kleine Vergehen an uns zu diskutieren uns zu debattieren.

WIR- haben es geschafft. Unsere Staffel ist vorbei und die lange Geschichte von der Suche nach dem Abitur ist abgeschlossen. Jetzt beginnt eine neue Episode und ich wünsche – nicht nur meiner Klasse- sondern allen hier viel Erfolg, bei allem was ihr in Zukunft anzugehen gedenkt.

Vielen Dank.